

**Lernzusammenfassung für die Abschlussprüfung von Medizinischen und
Zahnmedizinischen Fachangestellten
- Notfallsituationen: Kollaps -**

In Kliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen halten sich Menschen mit gesundheitlichen Risiken auf. Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte gehören somit zu den ersten Personen, die bei einem Notfall reagieren müssen. Eine richtige Einschätzung der Situation, sowie das anschließende Verhalten können darüber entscheiden, ob und wie der Patient den Notfall überlebt. Viele Einflüsse können dazu verleiten, dass ein Mensch kollabiert. Diese reichen von optischen Reizen, wie dem Sehen von Blut, über Schmerzen, psychoemotionale Reize bis hin zu orthostatischen Ereignissen, wie dem zu schnellen Aufstehen nach dem Liegen. Bestimmte Vorerkrankungen, wie Herzrhythmusstörungen oder Epilepsie, können auch zu einem Kollaps führen. Synkopen, wie ein Kollaps noch genannt werden kann, sind meist von kurzer Dauer und treten auf, wenn die Durchblutung des Gehirns unterbrochen wird.

Anzeichen eines bevorstehenden Kollapses

- Oft treten vor einem Kollaps bestimmte Vorboten auf.
 - Übelkeit, Schweißausbrüche, Hitzegefühl, weiche Knie und Unwohlsein
- Menschen, die kurz vor dem Zusammenbruch stehen verdrehen plötzlich die Augen, sacken zusammen und bekommen häufig Muskelzuckungen.
 - Möglicherweise entleeren sie ihre Blase oder den Enddarm.

Umgang mit kollabierenden Patienten

- Ein erster Reflex sollte es sein, den kollabierenden Patienten aufzufangen und vor einem Sturz zu schützen.
- Legen Sie den Patienten hin und lagern Sie seine Beine zur Förderung der Durchblutung des Gehirns hoch.
 - Eine Synkope dauert in der Regel nur einige Sekunden. Bei eintretender Bewusstlosigkeit ist der Patient in die stabile Seitenlage zu bringen.
- Versuchen Sie den Patienten durch lautes Ansprechen und ggf. leichtes Kneifen zu wecken.
- Nachdem der Patient wieder zu sich kommt fragen Sie ihn nach seinem Wohlbefinden und messen Sie seinen Blutdruck.
- Der Patient wird gebeten weiterhin liegen zu bleiben, da sonst ein erneuter Kollaps eintreten könnte.
- Informieren Sie den Arzt und kontrollieren Sie den Patienten regelmäßig.